

## Ein christlicher Text in mittelpersischer Sprache aus Turfan.

Dieser christliche Text, Teil einer Übersetzung des Psalters ins Mittelpersische, ist aus zwei Gründen berühmt. 1. Er wurde sehr weit von seinem wahrscheinlichen Entstehungsort, Persien, entfernt gefunden und 2. die Form der darin verwendeten Schrift stellt ein bis zu seiner Entdeckung fehlendes Glied in der Schriftgeschichte Persiens der vorislamischen Zeit dar. Das Blatt gehört zu einem Buch, von dem nur 14 Blätter erhalten sind. Bearbeitung: F. C. Andreas, K. Barr, Bruchstücke einer Pehlevi-Übersetzung der Psalmen, *Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften*, Berlin 1933.

Beispiel: Blatt 5 verso

[http://www.bbaw.de/forschung/turfanforschung/dta/ps/images/ps05\\_verso.jpg](http://www.bbaw.de/forschung/turfanforschung/dta/ps/images/ps05_verso.jpg)

Das kleine Blatt ist sorgfältig gestaltet. In roter Schrift wird die Nummer des jeweiligen Psalms angegeben, hier Nr. 123 und Nr. 124. Ebenfalls in roter Schrift wird nach der ersten Strophe von Psalm 123 ein kurzer Text, ein 'Kanon', hier ein Gebet, zwischengeschaltet.

Als Übersetzung des Psalters wäre dieser Text nicht unbedingt als christlich zu identifizieren, aber die rotgeschriebenen Kanones gehen auf einen syrisch-christlichen Geistlichen des 6. Jh.s zurück (Mār Abā). Die Übersetzung muß also in Persien in einer syrisch-persischen Gemeinde angefertigt worden sein. Die Sprache ist Mittelpersisch, die Schrift ist eine Form der Pahlavi, der im Sasanidenreich (224-650) und darüberhinaus verwendeten Schrift. Diese zeichnet sich vor allem dadurch aus, daß sie aramäische Wörter verwendet, um iranische Wörter auszudrücken, z.B. ŠM, aramäisch šem, schreibt mittelpersisch nām 'Name' in der gleichen Art, wie heutzutage japanische Wörter mit chinesischen Zeichen geschrieben werden. Die Schrift ist ferner für uns sehr interessant, weil sie sehr alte Buchstabenformen enthält, die in der Weiterentwicklung der Pahlavi-Schrift zur Avestaschrift hin eine wichtige Rolle gespielt haben.

Psalter/Blatt5/V/ (Transliteration, Transkription und Übersetzung nach Andreas/Barr)

Ende des Psalms 122 von der vorigen Blattseite.

122.4 1/ ZY lwsw'dkl'n. Wstylyhy ZY 2/ shykl'n  
1/ ī ruswāykarān ud stardīh ī 2/ sahgāgarān(?)  
<und überaus satt ward unsere Seele vom Spotte>  
der Spötter und von der Torheit der Übermütigen.

123 \* ZY C W XXIII \*

ī sad ud wīst ōd sē

des 123

123.1 HTmn' L' 3/ MĤ MRWHY YK'YMWNt HWĤd: 'yw gwby't 4/ 'dyl[y].

agar-mān nē 3/ čē xwadāy ēstād hād ē gōwēd 4/ adīl

Wenn der Herr nicht für uns gewesen wäre, möge Adīl (= Israel) sagen,

123.2 HTmn' L' MĤ MRWHY YK'YMWNt 5/ HWĤ[d.]

agar-mān nē čē xwadāy ēstād 5/ hād

Wenn der Herr nicht für uns gewesen wäre -

Kanon 'plyny 'YTY kwn'klmn MNW bwcyt' 6/ 'Lš [nm](c)cb'l'n MN bck'l'n.

āfrīn ast kōnāgar-mān kē bōzēd 6/ ō-š namāzbarān az bazzakkarān

Lob ist unserem Schöpfer, der die ihn Ehrenden von den Sündern rettet!

123.2 'MTm'n 7/ 'h[s]ty HWĤnd' MDM mldwmy

ka-mān 7/ āxist hēnd abar mardōm

als die Menschen sich gegen uns erhoben;

123.3 'DYNšn 8/ zywnd[ky ']wp'ty HWĤm. 'MTšn 9/ 'h(s)[ty ]dypsty MDM LNĤ

ēg-āšān 8/ zīwandag ōbārd hēm ka-šān 9/ āxist dēbist(?) abar amā

dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn sich gegen uns erhob.

- 123.4 'Pšn 10/ PWN [MY' 'h]lwbyť HWHm. 'Pm'n 11/ [---- w](t)lty LCDR HY'.  
 ō-šān 10/ pad āb ahlawīd hēm ō-mān 11/ ---- widard tar gyān  
 Und sie hätten uns ins Wasser getaucht, und [ein Gießbach] wäre über unsere Seele gegangen.
- 123.5 'P 12/ M[Y' Z]Y KBYR wtly LCDR HY' ZY 13/ LNĤ[.  
 ud 12/ āb ī was widard tar gyān ī 13/ amā  
 Und viel Wasser wäre über unsere Seele gegangen.
- 123.6 'p]lyny 'YTY MRWHY MNW L' d'tm 14/ hwldy(k)[y 'L]šn KK'.  
 āfrīn ast xwadāy kē nē dād-<ē>m 14/ xwardīg ō-šān dandān  
 Lob ist dem Herren, der uns nicht als Nahrung an ihre Zähne gab.
- 123.7 HY'mn cygwn wncšky 15/ ZY lsty MN flky ZY cynk'n. flky 16/ hwldy bwty WLNĤ bwhtm.  
 gyān-āmān čiyōn winjīšk 15/ ī rast az talag ī čīnagān talag 16/ xwōrd būd ud amāh bōxt-<ē>m  
 Unsere Seele (ist) wie ein Sperling, der aus der Schlinge der Vogelsteller entkam. Die Schlinge  
 zerriß, und wir sind gerettet.
- 123.8 hdyb'lyhymn' 17/ PWN ŠM ZY MRWHY 'LĤ MNW klty 'sm'n 18/ Wzmyk  
 ayyārīh-āmān 17/ pad nām ī xwadāy ōy kē kird asmān 18/ ud zamīg  
 Unsere Hilfe (ist) im Namen des Herrn, dem, der Himmel und Erde machte.
- 124 \* [Z]Y C W XXIV \*  
 ī sad ud wīst ōd čahār  
 des 124
- 124.1 'LĤšn MNW SBR' 19/ PWN MRWHY PWN kwpy ZY chydwny L' 20/ wcnđ'ndy BR' L'LMn YTYBWNd'.  
 awēšān kē emēd 19/ pad xwadāy pad kōfī čāhyōn (šāhyōn) nē 20/ wizandānd bē jāwēdān nišīnēnd  
 Diejenigen, deren Hoffnung auf den Herrn auf dem Berg Zion (ist), werden nicht ranken, sondern  
 ewig verweilen.
- Kanon L' hklcy 21/ wcnđydyndy wyl'stkn' MNWšn MDM MRWHY  
 nē hagriz 21/ wizandīhēnd(?) wirāstagān kē-šān abar xwadāy  
 Niemals werden die Bereiten erschüttert, deren <Vertrauen> auf den Herren <ist>.  
 Der Text setzt sich auf Blatt 6 fort.